Pressemitteilung

Forschung und Engagement für das Völkerrecht: Thilo Marauhn erhält Verdienstkreuz 1. Klasse

Frankfurt am Main. Am 9. November 2026 erhielt Professor Dr. Thilo Marauhn aus den Händen von Dr. Julia Monar, Leiterin der Rechtsabteilung im Auswärtigen Amt, das von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehene Verdienstkreuz 1. Klasse. Marauhn ist Professor für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Leiter der Forschungsgruppe „Völkerrecht" am PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung.

Wie Dr. Julia Monar in ihrer Rede anlässlich der Überreichung in Berlin hervorhob, wird Professor Dr. Thilo Marauhn für seine Verdienste um das Humanitäre Völkerrecht ausgezeichnet. Sie stellte dabei sowohl die über 30-jährige Mitarbeit im Deutschen Komitee für Humanitäres Völkerrecht heraus als auch die 15-jährige Mitgliedschaft in der Internationalen Humanitären Ermittlungskommission, deren Präsident er seit 2017 ist. Die 1991 konstituierte Kommission führte während der Präsidentschaft von Thilo Marauhn ihre ersten operativen Maßnahmen im Umfeld aktueller Konflikte (Ukraine und Gaza) durch.

„Thilo Marauhns Forschung zeichnet sich nicht nur durch eine außerordentliche internationale und interdisziplinäre Reichweite aus, sie ist darüber hinaus auch stets der politischen Praxis und der Durchsetzung völkerrechtlicher Standards verbunden. Ich freue mich sehr, dass seine exzellente hochaktuelle Forschung und sein langjähriges völkerrechtliches Engagement mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse gewürdigt werden", sagte PRIF-Direktorin Professorin Dr. Nicole Deitelhoff anlässlich der Verleihung.

Die Forschung von Thilo Marauhn umfasst insbesondere Humanitäres Völkerrecht, Menschenrechte, Abrüstung und Rüstungskontrolle. Seine Expertise fließt in zentrale Projekte und Forschungsverbünde des PRIF ein: Er leitet die Forschungsgruppe „Völkerrecht" am PRIF und ist Direktoriumsmitglied des Forschungszentrums TraCe – Transformations of Political Violence. Weiterhin hat er das Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut CAPAZ (Instituto Colombo-Alemán para la Paz) gemeinsam mit institutionellen Partnern auf den Weg gebracht. Zudem setzt sich Marauhn im 2023 gegründeten „Cluster Natur- und Technikwissenschaftliche Rüstungskontrollforschung (CNTR)" mit seiner Forschung für die Stärkung von Normen gegen chemische und biologische Waffen ein.

Nach einer Professur an der University of Strathclyde in Glasgow 2001 folgte Professor Marauhn einem Ruf auf die Professur für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht am Fachbereich Rechtswissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Von 2021 bis 2026 war er außerdem Professor für das Recht der Rüstungskontrolle am Asser Institute in Den Haag.

Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte führten Thilo Marauhn u. a. an die Universität Cambridge, Großbritannien, und die California Western School of Law nach San Diego, USA. Seit 2001 ist er Ständiger Gastprofessur für Verfassungstheorie an der Universität Luzern in der Schweiz.

Marauhns Mitwirkung in zahlreichen Gremien steht für sein Anliegen, dem Völkerrecht auf nationaler und internationaler Ebene Geltung zu verschaffen: Seit 1995 gehört er dem

Deutschen Komitee für Humanitäres Völkerrecht an, dessen Vorsitzender er seit 2014 ist. Das Komitee dient als Plattform für den Austausch zwischen verschiedenen Ressorts der deutschen Bundesregierung, dem Deutschem Roten Kreuz und der Wissenschaft. Seit 2017 ist er Präsident der Internationalen Humanitären Ermittlungskommission nach dem Ersten Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen, die sich mit schweren Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht in bewaffneten Konflikten auseinandersetzt. Von 2008 bis 2018 war er Mitglied des VN-politischen Beirats des Auswärtigen Amtes.

Zu seinen aktuellen Projekten gehört „Seeing Antisemitism Through Law: Justice Through Experience“, für das er mit der Universität Viadrina, Frankfurt (Oder), zusammenarbeitet. Das Projekt sammelt Gerichtsentscheidungen mit antisemitischem Bezug aus Deutschland, Polen, Frankreich und Großbritannien und stellt sie der Öffentlichkeit in einer Open-Access-Datenbank zur Verfügung. Außerdem koordiniert er eine Kommentierung des Übereinkommens über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen.

Für die Vermittlung eines Interviews mit Professor Dr. Thilo Marauhn stehen wir gerne zur Verfügung.

___

Pressekontakt

Dr. Ursula Grünenwald
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung
Darmstädter Landstr. 112 | 60598 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 959104-13
presse@prif.org

___

Über das PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung

Das PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung ist eines der führenden Friedensforschungsinstitute in Europa. Es wurde 1970 als eine vom Land Hessen und Bund geförderte Stiftung öffentlichen Rechts gegründet. Das PRIF erforscht die Ursachen internationaler und innerstaatlicher Konflikte und sucht nach Wegen, sie zu lösen. Als eines der führenden Friedensforschungsinstitute in Europa verbindet das PRIF interdisziplinäre Grundlagenforschung mit dem Transfer von Wissen in Politik, Medien und Gesellschaft. Seit 2009 ist das Institut Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.
https://www.prif.org/ | Blog: http://blog.prif.org/

Unsere Informationen zum Datenschutz gem. Art. 13 DS-GVO i. V. m. HDSIG finden Sie unter https://www.prif.org/datenschutz. Wenn Sie Ihre Daten löschen lassen möchten, senden Sie eine Email an presse@prif.org.